



1. MAI 2018 IN NÜRNBERG

BUNDESWEIT ZENTRALE VERANSTALTUNG

10:00 Uhr **Auftakt am Aufseßplatz**

- Grußworte zu betrieblichen und tarifpolitischen Konflikten
- Laute und bunte Maidemonstration
- Musikalische Begleitung durch „**Bibiafrica**“
- Zwischenkundgebung der DGB-Jugend am Bahnhofsvorplatz

11:15 Uhr **Großkundgebung am Kornmarkt**

- Auftakt **Stephan Doll** Geschäftsführer DGB Mittelfranken
- Grußworte **Dr. Ulrich Maly** Oberbürgermeister Stadt Nürnberg
- **Hubertus Förster** katholischer Dekan
- Jugendrede **Michaela Busch** DGB Jugend
- Musikalischer Aufschlag **ERAY**

bis

17:30 Uhr **Buntes Maifest am Kornmarkt**

- Große Festivalbühne mit Live-Musik: **Kellerkommando, 4 Lucky Charms und MuKs-E**
- Kabarett mit **Christian Springer**
- Internationales Kulturprogramm
- Großer Biergarten von IG Metall, ver.di, NGG, EVG und IG BAU
- Red Corner-Bar der IG Metall Jugend
- Kulinarische Spezialitäten aus aller Welt
- Kinder- und Jugendprogramm von AOK, Kreisjugendwerk Nürnberg und Naturfreunde Nürnberg
- Große Infomeile und vieles mehr!

Hauptredner
Reiner
Hoffmann

Vorsitzender des
Deutschen Gewerkschaftsbundes

Aufruf des DGB zum Tag der Arbeit 2018



„Vielfalt. Gerechtigkeit. Solidarität“ Das ist das Motto zum Tag der Arbeit 2018 und mit diesem Motto ziehen wir durch die Straßen in Mittelfranken und machen deutlich, für was wir stehen: Für Vielfalt, Gerechtigkeit und Solidarität. Dafür kämpfen wir Gewerkschaften!

Wir haben die Politik dazu gebracht, unsere Themen endlich aufzugreifen. Das Regierungsprogramm der Großen Koalition reicht uns jedoch bei Weitem noch nicht. Wir wollen mehr soziale Gerechtigkeit, mehr solidarische Politik, mehr Förderung der Vielfalt. Im Jahr der Landtagswahl drängen wir die Politik dazu, die Weichen in die richtige Richtung zu stellen: **Solidarität statt gesellschaftliche Spaltung und Ausgrenzung, klare Kante gegen Rassismus und extreme Rechte.**

Wir fordern **sichere Arbeitsplätze** und **gute Ausbildung** für alle Menschen in Bayern. Wir fordern, dass mehr Beschäftigte den **Schutz von Tarifverträgen** genießen, und **mehr Mitbestimmung** in den Betrieben und Verwaltungen. Wir fordern ein **gerechtes Steuersystem**. Bayern darf hier nicht, wie bei der Erbschaftssteuer, als innerdeutsche Steueroase ausscheren. Wir fordern eine **solide Infrastruktur** und ausreichend **bezahlbaren Wohnraum**. Dazu gehört die Verstärkung des sozialen Wohnungsbaus, die Aufstockung der Wohnungsbauförderung und der Stopp des Verkaufs öffentlicher Wohnungen an private Unternehmen. Wir fordern einen öffentlichen Dienst, der seine Aufgaben gut erfüllen kann. Wir fordern **gute und gerechte Bildung** für alle Kinder in Bayern. Wir fordern eine Rente, die für ein **würdiges Leben im Alter** reicht. Dazu gehört ein Rentenniveau von mindestens 50 Prozent und weitere Verbesserungen bei den Erwerbsminderungsrenten.

Wir fordern von der Bundes- und Landespolitik jetzt endlich ihren Schwerpunkt auf wichtige Vorhaben bei der Stärkung der Pflege, bei der Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen, bei der Abschaffung sachgrundloser Befristungen und zur Einführung eines Rückkehrrechts in Vollzeit zu setzen. **Das kann aber nur der erste Schritt sein. Politik muss mutiger werden:**

- Niedriglöhne, Mini- und Midijobs sind keine Perspektive für die Zukunft: Schluss damit! Sie gehören abgeschafft, nicht ausgeweitet! Die Schonzeit für die Arbeitgeber ist vorüber!
- Finger weg vom Arbeitszeitgesetz – mehr Mitbestimmung der Beschäftigten bei ihrer Arbeitszeitplanung!
- Investiert endlich in bessere Bildung und Infrastruktur. Sofort!
- Eine Lohnlücke von durchschnittlich 21 Prozent bei der Bezahlung zwischen Frauen und Männern ist ungerecht. Beendet das!
- Arbeitgeber, die aus der Tarifbindung flüchten, verweigern gerechte Löhne. Verbieta es ihnen!
- Reiche müssen mehr tragen als Arme – wir fordern ein gerechtes Steuersystem. Jetzt!
- Die europäische Einigung ist ein einzigartiges Projekt, es darf nicht scheitern. Stärkt ein soziales und solidarisches Europa!



Dafür gehen wir am 1. Mai auf die Straße – mit Dir!
Der 1. Mai ist unser Tag der Solidarität.
**Wir demonstrieren gegen Krieg und Intoleranz,
Rassismus und Rechtspopulismus.**